

## Zwischen Zukunftsangst und Hoffnung:

### Junge Blochianer diskutieren

Wie blicken Jugendliche in die Zukunft?

Oberstufenschüler aus verschiedenen Schulen diskutieren, ob Ernst Blochs Philosophie der Hoffnung Hilfe im Umgang mit aktuellen Zukunftsängsten bieten kann. Mit im Gespräch sind auch Lehrer, die ihre Schüler im Rahmen eines Unterrichtsprojekts mit Ernst Bloch und seiner Philosophie bekanntmachten.

**Donnerstag | 16. Mai | 18 Uhr**

### Festival der Hoffnung auf dem Ernst-Bloch-Platz

Gerade der Ernst-Bloch-Platz ist einer der Orte, der sinnbildlich erscheint für eine durch Krisen und Hoffnungslosigkeit gebeutelte Stadt. An einer verkehrsreichen Position gelegen, vernachlässigt und unwirtlich. Und doch trägt er den Namen Ernst Blochs – dem Philosophen der Hoffnung und der konkreten Utopie, dem Philosophen der Stunde. An diesem Tag soll gerade dieser Ort ein Ort der Begegnung und des Austauschs werden.

**Samstag | 08. Juni | ab 13 Uhr**



In Kooperation mit der VHS Ludwigshafen und der Integrierten Gesamtschule (IGS) Ernst Bloch

Weitere Infos demnächst auf [www.bloch.de](http://www.bloch.de)

## Workshops

Zum Themenschwerpunkt werden Workshops für Oberstufenschüler und Interessierte angeboten.

Termine nach Absprache. Bei Interesse wenden Sie sich gerne per E-Mail oder telefonisch an uns.

### Kontakt

Natalie Kunter, [anmeldung@bloch.de](mailto:anmeldung@bloch.de),

**Telefon** +49 (0) 621 504 3041



Die Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum finanziert einen großen Teil des Programms. Zustiftungen und Spenden sind sehr willkommen. Überweisungen mit Namen und Anschrift bitte auf das Konto:

IBAN: DE67 5455 0010 0003 5507 56

## Weitere Veranstaltungen

### Bloch lesen! Lesekreis

Die Treffen des beliebten Bloch-Lesekreises unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Mayer (Leiter Ernst-Bloch-Archiv) werden fortgesetzt.

**Mittwoch | 27. März | 24. April | 22. Mai | 26. Juni | 17:30–19:00 Uhr**

**Eintritt frei | um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an: [matthias.mayer@ludwigshafen.de](mailto:matthias.mayer@ludwigshafen.de)**

### Die hörbare Welt.

#### Nachmittagskonzerte mit Ausstellungsbesuch

Eine Reihe der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum im Ernst-Bloch Zentrum der Stadt Ludwigshafen am Rhein in Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und der Pfälzischen Musikgesellschaft e.V.

„Die hörbare Welt“ ist ein Zitat aus Ernst Blochs Werk „Geist der Utopie“ (GA Bd. 3 1977, S. 207).

**Dienstag | 12. März | 09. April | 14. Mai | 11. Juni | 09. Juli | 16 Uhr**

**Eintritt 7 Euro/ermäßigt 5 Euro**

**Ernst-Bloch-Zentrum  
der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum**

Walzmühlstraße 63  
D-67061 Ludwigshafen

**Telefon** Empfang: +49 (0) 621 504 2202  
Sekretariat: +49 (0) 621 504 3041

**Telefax** +49 (0) 621 504 – 2450

**E-Mail** [info@bloch.de](mailto:info@bloch.de)

Mehr Infos unter [www.bloch.de](http://www.bloch.de)

**f** [facebook.com/ErnstBlochZentrum](https://facebook.com/ErnstBlochZentrum)

**ig** [instagram.com/ernstblochzentrum\\_lu](https://instagram.com/ernstblochzentrum_lu)

**yt** [youtube.com/channel/UCDqO0vyMNV193LhcxFBIZkw](https://youtube.com/channel/UCDqO0vyMNV193LhcxFBIZkw)

## Ernst-Bloch-Zentrum

Programm

**März bis Juli 2024**

## Hoffnungslos?

## Über Krise und Utopie

## Podiumsdiskussionen

Wir erleben zurzeit eine Vielzahl an globalen Krisen, die sich teilweise überlappen und wechselseitig verstärken. Insbesondere bei jüngeren Menschen erzeugen sie eine geradezu apokalyptische Gegenwarts-wahrnehmung.

Dieses Empfinden, in einer Art „Endzeit“ zu leben, ist jedoch ein wiederkehrendes Phänomen, das wahrscheinlich nicht zum letzten Mal zu beobachten ist. Die nachvollziehbare Wahrnehmung, wir steuerten auf eine Apokalypse zu, wird im Themenschwerpunkt 2024 am Ernst-Bloch-Zentrum ernst genommen. Es soll auch der bemerkenswerte Umstand thematisiert werden, dass sich das utopische Denken verbraucht zu haben scheint.

Woran liegt das? Wo zeigen sich neue utopische Ansätze, auch wenn sie noch so unscheinbar sind? Wie wären diese zu bewerten? Und nicht zu vergessen: Welche Zukunftsängste sind objektiv begründet? Auf welche trifft das aber nicht so uneingeschränkt zu, wie häufig angenommen wird? Diesen Fragen wollen wir uns in mehreren fachübergreifenden Podiumsdiskussionen in der Reihe [Talk bei Bloch.Live](#) widmen.

## Eröffnungsvortrag

„Hoffnung? Good breakfast, bad dinner.“

Ein Affekt zwischen Verzweiflung und Verheißung

**Dr. Hanna Gekle**

Hanna Gekle war Ernst Blochs letzte Assistentin und ist heute niedergelassene Psychoanalytikerin in Frankfurt am Main.

**Donnerstag | 14. März | 18 Uhr**

### **Kältestrom: Ursachen der Hoffnungslosigkeit**

Vermittelt durch Wissenschaft und Medien entsteht das Bild einer geschlossenen, allumfassenden und scheinbar unabwendbaren Katastrophe. Ein Zustand der allgemeinen Hoffnungslosigkeit grassiert, der durchaus begründet ist und zu bestimmten Reaktionen in Politik, Kultur und Zivilgesellschaft führt. Das Zustandekommen der Hoffnungslosigkeit wie ihre Auswirkungen wollen wir hinterfragen.

Es diskutieren:

**Prof. Dr. Anders Levermann**, Physiker und Klimawissenschaftler am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, **Dr. Simon Teune**, Institut für Protest- und Bewegungsforschung in Berlin, sowie **Dr. Philipp Müller**, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Mannheim.

Moderation: **Dietrich Brants**, SWR

**Donnerstag | 18. April | 18 Uhr**

### **Dystopie: Weiterleben**

Dass ein Leben in einer unwirtlich gewordenen Welt nicht gezwungenermaßen unmöglich ist, damit haben sich zahlreiche Autoren, Filmemacher, Künstler und Gameproduzenten beschäftigt. Haben deren Zukunftsentwürfe, wenn man sie gleichsam zurückprojiziert ins Jetzt, einen praktischen Wert für uns? Mit welchen eventuell richtungsweisenden Alternativen konfrontieren sie uns?

Es diskutieren:

**Dr. Lars Schmeink**, Medienwissenschaftler, Autor, **Theresa Deichert**, Kunsthistorikerin, promoviert am Center for Transcultural Studies, Universität Heidelberg, **Dr. habil. Olivia Mitscherlich-Schönherr**, Philosophische Anthropologin, Hochschule für Philosophie München.

Moderation: **Dr. Matthias Alexander**,  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

**Donnerstag | 06. Juni | 18 Uhr**

### **Utopie: Auswege**

Wenn etwas die Möglichkeit suggeriert, das Blatt zu wenden, ist es – wie so oft – der Konsum: Vegan, grün, CO2-neutral. Dadurch ergeben sich zwar Selbstwirksamkeitschancen, doch die gegebenen Strukturen lassen wirkliche Veränderungen kaum zu. Aktivistische Bündnisse suggerieren hingegen politische Optionen. Aber Utopien, wie eine Welt aussehen könnte, in der nicht nur das Schlimmste noch einmal verhindert wurde, sondern die zudem noch lebenswert erscheint, haben auch sie nur selten parat. Welche Utopien wären also überhaupt denkbar?

Es diskutieren:

**Jannis Deutschmann**, Praktiker regenerativer Landwirtschaft und Permakultur und Vorstandsmitglied von Wir bauen Zukunft e.G., **Lino Alexander Zeddies**, Mitbegründer der gemeinnützigen Organisation Reinventing Society, sowie **Daniela Mahr**, Gründerin und Geschäftsführerin von Reflecta.

Moderation: **Dr. Matthias Alexander**,  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

**Donnerstag | 04. Juli | 18 Uhr**

**Eintritt:**

**5,00 Euro/ermäßigt 2,50 Euro**

**Weitere Informationen zum Themenschwerpunkt und den Diskussteilnehmern finden Sie auf [www.bloch.de](http://www.bloch.de)**

**Für alle Veranstaltungen wird die Anmeldung unter [anmeldung@bloch.de](mailto:anmeldung@bloch.de) oder Tel. 0621-504-2202 empfohlen.**